

Sport und Spiel.

Die Wintersportwoche.

Fischer/Thielede wieder Zweierbobmeister.

Am Montag fand die II. Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen im Zeichen der Kämpfe um die Meisterschaft im Zweierbob. Bei acht Grad Kälte traten die Teilnehmer bereits am frühen Morgen auf der Olympia-Bobbahn am Riechsee zum ersten Lauf an. In ihrem Bob N. S. K. VI. nahmen die Titelverteidiger Fischer/Thielede von der Motorbrigade Thüringen an Kampf auf. Als schärfster Gegner erwies sich der von Major Zahn gesteuerte Bob „Fram-Entel“, dabei bestritt Major Zahn das Rennen mit einer Knöchelverletzung, die ihn beim Ein- und Aussteigen hart behinderte. Fischer/Thielede gingen gleich im ersten Lauf voll aus sich heraus und erzielten mit 1:27,49 Minuten eine Zeit, die nicht mehr unterboten wurde. Major Zahn kam auf 1:28,29 Min. Im zweiten Lauf legte Major Zahn alles auf eine Karte und raste in 1:27,55 Min. durch Ziel. Doch reichte auch diese gute Zeit nicht zum Siege, da der Thüringer Bob mit 1:28,00 Min. zwar etwas langsamer war, aber doch noch einen kleinen Vorsprung hielt, der zum Siege reichte. Mit 2:55,58 Min. eroberten Fischer/Thielede abermals den deutschen Meistertitel. Bob hatte im zweiten Lauf der Schierker Bob Big II mit Herbert Plauc/Kruse. Der Bob wurde in der Bagerntanne aus der Bahn getragen und Kruse mußte verlegt ins Krankenhaus gebracht werden.

Vor dem Abschluß-Training.

Schmeling und Ben Foord in bester Form...

Während die Veranstalter des Hamburger Großkampfes die letzten Vorbereitungen treffen, arbeiten Max Schmeling und Ben Foord weiter mit ihren Trainingspartnern. In der Stadthalle im Hamburger Stadtport beschließt Ben Foord bereits am Mittwoch seine Vorbereitungen. Am Montag sparte er sechs Runden mit seinem Landsmann Robby Leibbrandt und dem englischen Schwergewichtler Charlie Bundy. Foord machte einen weit aus geschmeidigeren Eindruck als Anfang Januar. Es kam ihm vor allem darauf an, eine Abwehr gegen die Rechte seines Gegners zu finden. Er ist sich darüber klar, daß ihm gerade von Schmeling's schwerer Rechten Gefahr droht. Alles in allem wirkte der 190 Meter große, fast zwei Zentner schwere Südbritanner körperlich recht drabstig. — In Friedrichshagen im Sachsenwald hat Schmeling für Freitag sein Abschlußtraining angekündigt. Alles, was den Meister aller Klassen bei der Arbeit nicht, ist reiflos begeistert, zumal dann, wenn Jakob Schönart in seiner beherzten Art den gutmütigen „Maxe“ zu Schlagwecheln verlockt.

Als Ringrichter werden in diesem internationalen Programm am 30. Jan. die Berliner Pippow und Koad und der Düsseldorfier Handke wirken. Pippow leitete bereits den Kampf Schmeling — Keusel.



Die Sieger im Eiskunstlauf um den Großen Preis von St. Moritz.

Bei den Kunstlauf-Europameisterschaften in St. Moritz gewann das Berliner Paar Inge Koch/Günter Rood den Großen Preis von St. Moritz vor dem englischen Meisterpaar Ellis. Inge Koch und Günter Rood bei ihrem wundervoll abgestimmten Vortrag.

(Schirner-Wagenborg-W.)

Raddballnachwuchs am Start.

Bierstädter versuchten die Meisterschaft.

Rund 15 Jugendarbeitsgemeinschaften demobten sich in Frankfurt-Schwabenheim um die Meisterschaft in der Kreis- und Bezirksjugendklasse. Wie schon gemeldet, nahmen als einzige Vertreter Wiesbadens die erste Garnitur des Raddballclubs 1900 Bierstadt (Mat/Hildebrand) an den Wettkämpfen teil. In der ersten Vorrunde gelang es bereits den Bierstädtern, zu zwei durchschlagenden Erfolgen zu kommen, indem sie ihre Gegner DSK Germania Offenbach mit 7:2 und DSK Darmstadt mit 6:3 überholten. Mit diesen zwei Siegen hatten sie sich gleich für den Endkampf qualifiziert. In den beiden nächsten Serien holten sich Turnerstadt Ried, Wanderslust Frankfurt und in der Hoffnungsrunde DSK Darmstadt den Sieg. Als gefährlichster Gegner im Endkampf stellte sich den beiden hiesigen Spielern die Turnerstadt Ried entgegen. Während Mai in diesem Spiel als sehr sicherer Torhüter auftrat, young Hildebrand die beiden Kicker immer wieder in ihren eigenen Strafraum zurück, was mehrmals schöne Biermeterhülle gab, die alle unter dem wichtigen Schlag von Hildebrand saßen. Trotzdem gelang es den beiden von Ried doch einige Durchbrüche vorzubringen, die ebenfalls mit Einschüssen endeten. Mit 7:6 Toren konnte Bierstadt als Sieger in diesem Treffen das Pokett verfehlen. Nachdem Ried die Vertreter von Wanderslust noch 6:3 geschlagen hatte, blieb das Übertragungsspiel des Tages, 1900 gegen Darmstadt. Wie bereits in der Vorrunde zeigten sich Mai/Hildebrand überlegen und führten bei Halbzeit klar mit 4:1. Leider nahm man die Sache nach Seitenwechsel zu leicht. Hildebrand nahm einen Maschinenwechsel vor und die Gelegenheit nutzten die Darmstädter aus und schossen Mai drei Tore ein. In der Aufregung hatten sich die Hiesigen nicht mehr an ihrer bisherigen Taktik, das Tor stand stets offen und die Darmstädter schießen noch 5 weitere Treffer. Die beiden Spieler von R. 1900 haben die ihnen höhergewertete Meisterschaft durchschlägig verfehlt. Darmstadt schlägt dann auch noch Ried mit 3:2, jedoch das Treffen 1900 — Wanderslust den 2. Platz entscheiden müßte. Hier bewiesen dann Mai/Hildebrand, daß sie in der Lage sind, Raddball zu spielen, und holen sich überlegen mit 11:0 den 2. Platz.

In der Bezirksklasse waren nur vier Mannschaften am Start, die beiden Oberländer Anderlöh/Grimm siegten wie sie wollten, und zwangen ihre Gegner, R. Heßtsheim, R. Jelsheim, und R. Wanderslust Frankfurt sehr schwer mit hohen Torergebnissen nieder.

Auf der Stuttgarter Winterbahn wurde ein Stecher-Ländertamp Deutschland — Schweiz abgewickelt, den Deutschland mit 19:11 Punkten gewann. Ex-Weltmeister Erich Mege (Dortmund) beherrschte seine Gegner eindeutig, aber im letzten 20-Kilometer-Lauf ging er zwei Meter hinter dem vielversprechenden Pfand über das Band.

In Kürze.

Die Billard-Weltmeisterschaft

im Cadre 45/2 in Antwerpen spielt sich zu einem Zweikampf zwischen dem Titelverteidiger Gabriels (Belgien) und dem französischen Meister Gole zu, die beide vier Siege verzeichnen. Der deutsche Meister Joachim ist durch drei Niederlagen schon weit zurückgefallen. Gabriels beendet die Partie gegen Joachim in vier Aufnahmen (!) und stellte mit einer Serie von 296 Bällen einen neuen Rekord auf.

Die Italien-Sager schlugen in Saarbrücken eine Saarauswahl überlegen mit 12:4.

Der TSB, 1800 München gewann in Essen die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben. Seine Mannschaft schloßte 3790 Pfund, während es der Titelverteidiger, Essen 1888, nur auf 3775 Pfund brachte.

Aus den Vereinen.

Sportverein „Mithelia“ Wiesbaden

hielt am vergangenen Samstag im Vereinslokal „Jumelers Ruffelde“, Welttristage seine 46. Jahreshauptversammlung ab. Einleitend begrüßte der Vereinsführer Karl Haas die zahlreich erschienenen Mitglieder und gedachte mit

Schach dem König.

Winterturnier der NS-Schachgemeinschaft. — Henning alleiniger Tabellenführer.

Im Winterturnier der NS-Schachgemeinschaft gab es am vergangenen Spielabend mit dem Siege Dr. Schuppens über Angermann die große Überraschung. Das strotz und spannend durchgeführte Treffen sah Dr. Schuppen, der als Nachzügler die neuerdings so beliebte Drahtenvariante der Sizilianischen gewählt hatte, in hervorragender Form. Anfängliche Vorteile des Weißen vermochte er bald auszugleichen, um dann im Endkampf durch sein hartes Bauernzentrum die Entscheidung zu erzwingen. Damit Angermann wohl endgültig abgeklagen sein dürfte; denn daß er in den wenigen noch ausstehenden Spielen den Vorsprung des Spitzenreiters Henning wieder aufholt, erscheint uns bei der derzeitigen guten Verfassung des Niederländers sehr unwahrscheinlich. Interessant indes dürfte nunmehr der Kampf um den 2. und 3. Platz werden, da jetzt Angermann, Beder und Dommermuth mit je 3 Verlustzählern relativ gleichstehen, und auch Dr. Schuppen bei nur 3½ Minus-Punkten wieder reelle Aussichten hat.

Die 2. Klasse hat nunmehr ebenfalls die Vorrunde abgeschlossen. Einen eigentlichen Vorrundenieger gibt es

nicht, da durch das Auscheiden der aus beruflichen Gründen verhinderten Spieler Dör und Groß die Tabelle eine Umgestaltung erfahren hat, wodurch Schmidt und Eberhardt auch nach Verlustpunkten gerechnet zur Zeit punktgleich an der Spitze stehen. Schmidt holte sich die noch fehlenden Zähler durch Siege über Bed und Wagner, die es ihm in einem zügigen Damengambit bzw. Königs-Läuferpiel ziemlich leicht machten. Wagner, indem er keinen weißen Läufer bereits in der Eröffnung so einkapelte, daß er eine billige Beute eines Bauernvorstoßes wurde und Bed, indem er sich durch falschen Aufbau nicht nur seines loeblichen errungenen Qualitätsvorteils begab, sondern den Nachziehenden sogar noch zu einem verweirten Gegenangriff kommen ließ, der nach wenigen Zügen ins Schwarze traf. Wenig Mühe kostete es auch Krügel, in einem Zweiferterspiel im Nachzuge den fehlerhaft eröffneten Klein zu diktieren. Das Blatt im 2. (!) Zuge allerdings hätte Klein leben müssen! Einen jeden Kampf lieferten sich Schramme und Korthaus in einer Philidorvariante. Nach 50 Zügen teilte man sich den Punkt.

Auch in der 3. Klasse sind mit Groß und Franz zwei Teilnehmer ausgeschieden. Doch wird das Tabellenbild hierdurch wenig berührt. Lediglich Henning kam dieser Umstand zugute, brachte er ihn doch vom 8. auf den 3. Platz (!), wobei allerdings auch sein überaus glücklicher Sieg über Mann (!) eine nicht unwesentliche Rolle spielte. Der für den gleichfalls ausgeschiedenen Seel eingetragene Remmann führte sich durch eine schöne Mattkombination über Ehternach gut ein, wenn es dem Systemlos hin- und herziehenden Schwarzen hierzu auch seiner großen Anstrengung bedurfte. Als hartnäckige Gegner entpuppten sich Kroener und Krumeich. Da sich keiner nach über 48ündigem Kampf zu andern Zugfolgen verband, endete das 35zügige Giuoco piano zwangsläufig schlicht.

In der 4. Klasse hatte es Angermann in der Hand, dem Tabellenführer Kolling die erste Niederlage beizubringen, jedoch vermochte der Weiße trotz Damengewinn (!) keinen Entscheidungsvorteil nicht auszunutzen. Es gelang Kolling, sich in jedem Ringen ins Endspiel zu retten, das er dann dank seiner größeren Spielerfahrung für sich entscheiden konnte. Der für Heymann spielende Beder enttäuschte. Ein infortret behandeltes Schotengambit mußte er nach 44 Zügen gegen Gebauer aufgeben. Kühnast verlor auch gegen A. Schubert und J. Schubert wurde trotz Turm-gewinns von Schumann im Endspiel geschlagen.

Stand nach der 10. Runde:

1. Klasse: 1. Henning 3½ P. (1½ Berl.-P.), 2. und 3. Angermann und Beder je 3 (3), 4. Dr. Schuppen 2½ (3½), 5. Dommermuth 2 (3).

2. Klasse: 1. und 2. Schmidt und Eberhardt je 6 P., 3. Bed 4½, 4. und 5. Krügel und Schramme je 4, 6. Gradul 3, 7. Korthaus 2½, 8. Klein 2, 9. Wagner 1.

3. Klasse: 1. Krause 4 P., 2. Mann 5, 3. Henning 4, 4. Kroener 3½, 5. Biederer 3½, 6. und 7. Botta und Krumeich je 3, 8. Ell 2, 9. Remmann 1, 10. Ehternach 0 P.

4. Klasse: 1. Kolling 8 P., 2. Braun 7, 3. A. Schubert 7, 4. Schumann 5½, 5. Gebauer 5, 6. und 7. Hermes und Kühnast je 4½, 8. Beder 4, 9. Angermann 2, 10. J. Schubert 2, 11. Gödel 1½, 12. A. Schubert 1 P.



SS. Kiechsee wurde deutscher Eisknoten-Meister.

Au Spielabend vor dem Tor des Berliner SS. im Eisknoten von Garmisch-Partenkirchen. Der SS. Kiechsee schlug den vieljährigen deutschen Meister mit 2:0 und holte sich auf Grund des besseren Torverhältnisses den deutschen Meistertitel.

Neues aus aller Welt.

Italienischer Geschwaderflug Rom-Rio

Dakar, die erste Etappe ohne Unfall erreicht. — 4500 Kilometer in 10 $\frac{3}{4}$ Stunden.

Der zweite Sohn des Duce fährt eine der drei beteiligten Maschinen.

Rom, 24. Jan. Der italienische Transocean-Geschwader: Flug Rom—Rio de Janeiro ist am Montagvormittag um 7.22 Uhr in Guidonia gestartet worden. Das Geschwader setzt sich aus drei schweren dreimotorigen Militärflugzeugen vom Typ 8.79 zusammen, darunter die in dem Langstreckenflug Stres—Damaskus—Paris siegreiche italienische Maschine.

Geschwaderführer ist der erfahrene Oberst Bileo, während die zweite Maschine von Oberleutnant Bruno Mussolini, dem zweiten Sohn des Duce, und die dritte von Hauptmann Roscatelli befehligt wird. Jede der drei Maschinen hat eine fünfstöpfige Besatzung und eine Reisegeschwindigkeit von 450 Stdm.

Wie die ersten Flugberichte zeigen, nimmt der Geschwaderflug den vorgezeichneten Verlauf. Um 12.30 Uhr meldeten die Flieger, daß sie nach Zurücklegung von 2300 Kilometer bereits über die Hälfte der ersten Etappe

Wie die ersten Flugberichte zeigen, nimmt der Geschwaderflug den vorgezeichneten Verlauf. Um 12.30 Uhr meldeten die Flieger, daß sie nach Zurücklegung von 2300 Kilometer bereits über die Hälfte der ersten Etappe

Rom—Dafar bewältigt hätten, was dem hervorragenden

Um 9 Uhr wurde Bone übersflogen und dann, in einer Höhe von 4000 Meter der Kleine Atlas. Um 11.30 Uhr passierte das Geschwader die mitten in der Wüste Sahara gelegene Oase Timimeum.

Am 16.00 Uhr, also nach einer Flugszeit von 8½ Stunden, wurde von den drei Flugzeugen, die sich ständig in 4000 Meter Höhe hielten, der Lebenskreis des Krebses überdogen. Zu dieser Zeit befanden sich die Flieger noch rund 1000 Kilometer von ihrem ersten Etappenziel Dakar entfernt. Die Flieger waren von der Flugsicherung in der Informationskammer des Kommandanten der 1. Fliegergruppe informiert worden. Damit haben Oberst Bischo, Oberleutnant Bruno Mussolini und Hauptmann Mascarelli die erste Etappe ihres Fluges Rom — Rio de Janeiro in 10½ Stunden zurückgelegt. Die Flieger mußten wegen eines heftigen Sandsturmes von der Gasse Limmeux aus ihren Kurs über die Wüste Sahara westwärts als geplant legen. So kamen sie bereits bei Villa Cisneros an der Atlantikküste an. Die erste Etappenzeit von Rom — Dakar am 20. Kilometer erdichte. Der Stunden Durchschnitt beträgt somit 420 Kilometer.

Das italienische Transocean-Flugzeugeschwader hat nach einem nur etwas mehr als dreitägigen Aufenthalt in Dakar, der vor allem der Aufnahme von Betriebsstoff galt, bereits kurz vor 21.30 Uhr seine Flug fortgesetzt, um nach Überquerung des Südatlantiks Natal und die brasilianische Hauptstadt zu erreichen.

lange, bis ihn einige entschlossene Fußgänger mit Gewalt über die Schienen rissen. Erst dann flüchtete er in stillere Straßen.

Ein Mars-la-Tour-Reiter wird hundert Jahre alt. Am
Kolberg feiert am 26. Januar Oberst a. D. Kuchling
das 100. Geburtstag. Oberst Kuchling hat die
Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 mitgemacht. Die be-
rühmte Mäule des Mars-la-Tour ritt er an der Spitze der
4. Eskadron des Dragoner-Regiments 16 mit. Der Komman-
dant des Kolberg-Regiments (Kaiserjäger) S. B.
Oberst a. D. H. Gruppenführer Reinhard, wird
die Glanzmähne des Kaiserjägerbataillons überbringen.
Der Kommandant eines Militärakademiegensins in Gen-
teide. Am Montag früh ist ein Militärakademiegensins in
11. französischen Regiments der Jäger zu Pferde aus noch
unbekannten Gründen gegen die Brüstung der Eisenbah-
brücke, die von S. a. n. nach B. führt, gepörrt und
hinuntergestürzt. Von den zwölf Insassen kamen fünf ums
Leben, fünf andere wurden verletzt.

*Die Leiche des Schwiegervaters
zerstückelt.*

Winden, 2. Jan. Um die Kosten für eine ordnungsgemäße Lebensunterhaltung zu sparen, grab ein 38 Jahre alter Mann aus Fürstfeldbrunn die seit dem Jahre 1925 in dem Dorfe Rottbach bei Fürstfeldbrunn beigesetzte Leiche seines Schwiegervaters aus. Da die Leiche sich im lehmigen Boden des Friedhofs gut konserviert hatte, zerstückelte er sie, um sie in einer etwa einen Meter mitgetragenen Bretterkiste, die er im Seldwagen seines Motorzuges untergebracht hatte, verkaufen zu können.

Der Mann, der sich jetzt vor dem Schöffengericht München-Dand wegen Vergehens des Unfuges an Leiden und Gräbern zu verurtheilen hatte, gab an, er habe dem letzten Wunsche seiner Schwiegermutter entsprochen, ihren Mann an ihrer Seite beizulegen. Die Überführung habe er selbst vorgenommen, weil er in schlechter Vermögenslage sei. Nach den Erhebungen befindet sich der Angeklagte aber in recht guten Vermögensverhältnissen und hat die schreckliche Tat aus reiner Habgier vollführt.

Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf zwei Monate Gefängnis.

„Einkindertagen“ für den Luftverkehr über England. Im Hinblick auf den baldig zunehmenden Luftverkehr und die damit wachsende Gefahr von Flugzeugzusammenstößen hat jetzt das englische Luftfahrtministerium neue Verkehrsregeln für die Luftfahrt herausgegeben. Danach ist bei schlechtem Wetter und schlechter Sicht der Luftraum in eine Art von „Einkindertagen“ geteilt. Bei harter Wolkendeckung oder schlechter Sicht darf in bestimmten Höhenlagen nur ein ungefähre gleicher Raum geflogen werden. Damit soll die Gefahr ausgeglichen werden, daß sich Flugzeuge in gleicher Höhe in entgegengelegtem Raum treffen können. Die neue Flugverkehrsordnung gilt für den Tag- und Nachtflug über England und Nordirland. Der Kanal fällt nicht unter diese Bestimmungen.

Verluste im finnischen militärtechnischen Versuchslaboratorium. In dem militärtechnischen Versuchslaboratorium auf der Stadt Helsinki vorgelagerten Insel Paratze, auf der das Hauptquartier des finnischen Explosionsunglücks. Eine Reihe anderer finnischer Offiziere stellte Verwundete mit einem kleinen Granatenerreger an, aus welchem schon früher mehrere Schüsse abgegeben worden waren. Diesmal waren bereits 13 Schüsse abgegeben, während der 14. Schuß ein Rohrreißer war. Hierbei wurden der Inspektor der finnischen Infanterie, General Heikkinen, getötet und der Inspektor der finnischen Artillerie, Oberst von Kramm, leicht verletzt. Zwei weitere Offiziere und ein Ingenieur erlitten ebenfalls Verletzungen ernster Natur.

1700 Fälle von Kinderlähmung im Staate Vittoria. Einer Reibung aus Melbourne zufolge, sind seit dem Ausbreiten epidemischer Kinderlähmung im Staate Vittoria bis jetzt 1700 derartige Fälle bekannt geworden. 88 an Kinderlähmung Erkrankte sind bisher gestorben.

Der Hase zwischen den Schienen.

Autofahrer haben oft beobachtet, wie bei nächtlichen Fahrten das Wild auf den Straßen lebendigen, vom Scheinwerferlicht geblendet, in das es der rettenden Seitenprünz nicht magte und sich lieber überfahren ließ. Eine Art Hypnose muß die Tiere in diesem Augenblick erfaßt haben, und die gleiche Hypnose schien auch einen Hosen in ihren Bann geschlossen zu haben, der in vielen Tagen die sinnliche Hauptlast in Ansturm brachte. Wahrcheinlich hatte ihn der harte Winter in die Straßen Selbstnis getrieben, mutig war er bis in eine Hauptkatzengrube vorgedrungen und schlug wie Haken geschickt zwischen den Autos und Wägen, die belüftet anhielten. Unverhoben geriet er auf eine Straße, die sich in die Richtung der Hauptkatzengrube öffnete. Er hatte die Spur entlang, sah nicht recht, und miß nicht, schlug viele Hosen mehr, sondern suchte das Ende der Schenkel, über die er anscheinend selbst nicht ausweichen konnte. Die Straßenbahn, die hinterdrein fuhr, verfolgte den hypnosierten Reiter Lampe so

[illegible]

**Blinder-
werksställe**
von
Fried. Rothgerber
Oranienstraße 3
Tel. 25374.
empfiehlt sich im
Anschaffen
von Korden
und Stühlen
sowie zur Ver-
stellung von
Küchen u. Seiten-
tischstühlen.
Schneiderin
in Kumbin an
Born, Schwal-
bach Str. 38, d.

Gebr. Pfeffer
zu faul, gelocht.
Kochhaus,
Niederstraße 4.
Hobeldank
zu faul, gelocht.
Winn, u. 48, 419
an Taubl.-Berl.
Geldverlehn
Kapitalien-Angabe
8000 RM.
auf pa.
1. Hypothek
auszuleihen o.
1. Aufwertungs
hypothek
zu kaufen ges.
durch:
Immobilien-Vork-
kassierkass. m.B.H.
Wilhelmstr. 9
Tel. 26550
Kapitalien-Gefahr
Gausbefreier
lucht 250 RM.
acaden, Sicherheit
zu leihen. Winn,
u. 48, 424-245.
Winn
zur Vertikation
u. Mittelteil des
Bergwerks, einer
Winn, u. 48, 417
an Taubl.-Berl.
M. Jull
2 Wohnunnen
2-3 Zimmer u.
Auberg. Nähe
Autobus, auch
Borort, gelocht.
Winn, (Kaiserlich
Freis. Steuern
uim.) u. 48, 417
an T.-Berl. erb.
Verpachtungen
Gute Bier-
und Apfelwein-
Bierkellerei
zu verpachten.
Rehner bezwa.
Berort u. Wies-
baden. Winn u.
48, 419 an T.-B.
Wiesb.-B.
In der Nacht vom 24. Januar
Frau Luise
nach kurzer schwerer Krankh.

mir unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken,
ich hiermit auch zugleich im Namen von
meinen Angehörigen meinen herzlichsten Dank aus-
spreche. Überaus zahlreichen Beweise wohlwunder Anteil-
nahme Heimgang meines lieben Mannes. Besonders
auch der Ortsgr. der NSDAP. und NSV. Bierstadt,
samtlichen Vereinen für alle dem Verstorbenen
zu erwiesenen Ehrungen.

Frau Luise Pfannmüller
geb. Schäfer.

Bierstadt, Januar 1938.

ist unsere liebe Mutter und Großmutter

Weygandt, Wwe.
geb. Knefel

am 78. Lebensjahr ruhig eingeschlafen.

Marie Bühner, geb. Weygandt
Adolf Bühner
Walter u. Gottfried Bühner.

am 25. Januar 1938.

am Donnerstag, den 27. Januar 1938, vormittags
statt.

Machen Sie ihn unschädlich! Durch Kalk im Wasser gehen beim Wäschewaschen jährlich große Mengen Seife ungenutzt verloren, denn Kalk vernichtet die Seife. Enthärten Sie deshalb immer das Wasser durch einige Handvoll Hento Bleich-Soda, die Sie 15 Minuten im Wasser wirken lassen, bevor Sie die Waschlauge bereiten. Nur durch weiches Wasser haben Sie die volle Schaum- und Waschkraft der Dauge, nur in weichem Wasser wäscht man sparsam und gut!

H 131a/38

Nimm Hento, das beim Waschen spart und Seife vor Verlust bewahrt!



**MOBEL
DARMSTADT**

Frankenstraße 25

Ehderishen! Kein Laden!

Schleuderhönig
naturrein, su dt.
Karl Kuhl,
Mietzsch
b. Hattüffen.

Zuckerkrank
Keine str. Diät erforderlich. Prop. konst. Schneider, Karlsruhe B 28, Douglasstraße 12

Brigitte

Die Geburt einer Tochter zeigen hoch-
erfreut an

Friedr. Kern und Frau

Wiesbaden, den 22. Januar 1938
Moritzstraße 35, z. Z. Rotes Kreuz

Landwirtschaft
Banken und Börsen

Von den heutigen Börsen.

Aus der rhein-mainischen Wirtschaft.

Erweiterung der Metallgesellschaft.

Das Grundkapital von 2 Mill. RM. der Neue Bau-
gesellschaft Wagg u. Freitag AG., Frankfurt
am Main, wurde zur amtlichen Notierung an der Frank-
furter Börse zugelassen.

Spiegel der Wirtschaft.

Der Kallfabrik hat sich dank der gezielten Nachfrage des Baugewerks und der Eisen- und Stahlwerke aus 1936 weiter erhöht. Der gesamte Umsatz ist auf 17 Millionen Mark im letzten Jahr gestiegen. Die Kallfabrik ist mit 10 bis 14 Millionen Mark im Vergleich mit 1936 auf 19 Millionen Mark im letzten Jahr gewachsen. Die Besserung der Abfrage der Kallfabrik wurde in erster Linie von der günstigen Entwicklung des Rohstoffbedarfs getragen, der sich gegenüber 1933 um das Zweifache vermehrt hat. Demgegenüber ist die Steigerung der Abfrage von Braunkohle bedauerlicherweise nur um 10 Prozent im Vergleich mit 1933 erfolgt. Die Besserung der Nachfrage der Hüttenwerke und des Baugewerks ist der Ablos an die Landwirtschaft nur langsam der Aufwärtsentwicklung gefolgt.

Marktberichte.

Frankfurter Getreidegroßmarkt.

(R 19) 10.50 Mühlenjettpreise ab Mühlenstation. Soja
Schrot —, Balmfuchsen —, Erdnussfuchsen —, Treber, getre-
14.00 Höchstpreis ab Erzeugerstation, Trossenschnitzel —
Heu —, Stroh —.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Rhein-Main-Börse			04. 1. 24			04. 1. 24			04. 1. 24			04. 1. 24			04. 1. 24			04. 1. 24		
11. 1. 24			11. 1. 24			11. 1. 24			11. 1. 24			11. 1. 24			11. 1. 24			11. 1. 24		
Banken			103. -- 103.50			134.37 134.50			141. -- 141. --			249.50 249.50			127.50 127.50			173. -- 173. --		
D. C. Creditanstalt			105.75 105.75	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		208.50 208.50	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		116.50 117.50	Der Genossch.		133.50 132. --		
R. Bf. - R. Bk			140. -- 140. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		137. -- 137.50	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		140. -- 140.40	Der Genossch.		133.50 132. --		
Hyp. - Bk			120.50 120.50	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		112. -- 112.50	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		140. -- 140.40	Der Genossch.		133.50 132. --		
Hyp. - Bk			110.75 110.75	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		112. -- 112.50	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		140. -- 140.40	Der Genossch.		133.50 132. --		
Hyp. - Bk			111.25 111.75	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		112. -- 112.50	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		140. -- 140.40	Der Genossch.		133.50 132. --		
Hyp. - Bk			158.50 158. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		112. -- 112.50	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		140. -- 140.40	Der Genossch.		133.50 132. --		
Verk. - Untern.			81.75 81.75			122.50 122.50			123. -- 123. --			127.50 127.50			127.50 127.50			127.50 127.50		
Hapag			84. -- 84. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
Nord Lloyd			84. -- 84. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
Industrie			140. -- 140. --			122.50 122.50			123. -- 123. --			127.50 127.50			127.50 127.50			127.50 127.50		
Aschaff. A. - Br.			140. -- 140. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100. -- 100. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100. -- 100. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			141. -- 141. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			131. -- 131. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			129.50 129.50	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			165. -- 165. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			140. -- 140.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			140. -- 140.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			144. -- 144. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			167. -- 167. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			140. -- 140.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			131. -- 131. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			143. -- 143. --	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			120.50 120.50	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25	AEG. Stammakt.		127.50 127.50	Der Genossch.		127.50 127.50		
B. B. - Bk			100.25 100.25	Fremdenbank, Jett. Pet.		103. -- 103.50	Schafferb. - Bldg.		123. -- 123. --	L. H. Gold 3		100.25 100.25								

Es ist, als wäre es ein Stein, als wäre damit alles zerfallen. Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan?

Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan?

Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan?

Der Blickspiegel.

Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Erstarrung, denn es hatte die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan?

Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan?

Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan? Die Türe der Türe Zimmer war zerfallen. Wer hat denn das getan?

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen. Der Blickspiegel. Von dem Grafen Grafen.

Das Unterhaltungs-Blatt

Tägliche Beilage des Wiesbadener Tagblatts

Nr. 28.

Donnerstag, 25. Januar

1898.

Roland Wullenwevers Flucht

Roman von Ernst Grau

24. Fortsetzung.

(Kontinuität vorheriger.)

Eigentlich bin ich doch ein rechter Herr, doch ich noch immer hier drin und mit der halben Nacht um die Türen klopfen, anstatt einfach hinunterzugehen und mit ungefragt zu nehmen, was mir gehört. Bitte bitte ich euch, wie ich das Manuscript gelassen und wie ich den Koffer in ihrer Kofferung aufgehoben verpackt hatte. Vielleicht fand er ihn noch etwas ungeschicklich, denn dachte er nur den Dettel anzusehen und kein Eigentum an sich zu nehmen. Was konnte Jutta schon tun, wenn er das Manuscript erst einmal in der Hand hatte? Jutta hatte keinerlei Recht darauf zu kommen, um zu begreifen, daß das Manuscript ihr gehörte. Deshalb würde sie sich auch nicht scheuen, es in einem Stundchen kommen zu lassen, selbstverständlich die Stimmten, die sich während in seinem Innern erhoben.

Rod einmal überlegte er sich, daß die beiden dem äußeren Anschein nach noch immer nicht davon wußten, zu geben, denn Jutta er selbst zur Treppe und ließ den Koffer in der Kofferung aufgehoben verpackt. Jutta hatte keinerlei Recht darauf zu kommen, um zu begreifen, daß das Manuscript ihr gehörte. Deshalb würde sie sich auch nicht scheuen, es in einem Stundchen kommen zu lassen, selbstverständlich die Stimmten, die sich während in seinem Innern erhoben.

Rod einmal überlegte er sich, daß die beiden dem äußeren Anschein nach noch immer nicht davon wußten, zu geben, denn Jutta er selbst zur Treppe und ließ den Koffer in der Kofferung aufgehoben verpackt. Jutta hatte keinerlei Recht darauf zu kommen, um zu begreifen, daß das Manuscript ihr gehörte. Deshalb würde sie sich auch nicht scheuen, es in einem Stundchen kommen zu lassen, selbstverständlich die Stimmten, die sich während in seinem Innern erhoben.

Rod einmal überlegte er sich, daß die beiden dem äußeren Anschein nach noch immer nicht davon wußten, zu geben, denn Jutta er selbst zur Treppe und ließ den Koffer in der Kofferung aufgehoben verpackt. Jutta hatte keinerlei Recht darauf zu kommen, um zu begreifen, daß das Manuscript ihr gehörte. Deshalb würde sie sich auch nicht scheuen, es in einem Stundchen kommen zu lassen, selbstverständlich die Stimmten, die sich während in seinem Innern erhoben.

Rod einmal überlegte er sich, daß die beiden dem äußeren Anschein nach noch immer nicht davon wußten, zu geben, denn Jutta er selbst zur Treppe und ließ den Koffer in der Kofferung aufgehoben verpackt. Jutta hatte keinerlei Recht darauf zu kommen, um zu begreifen, daß das Manuscript ihr gehörte. Deshalb würde sie sich auch nicht scheuen, es in einem Stundchen kommen zu lassen, selbstverständlich die Stimmten, die sich während in seinem Innern erhoben.

Rod einmal überlegte er sich, daß die beiden dem äußeren Anschein nach noch immer nicht davon wußten, zu geben, denn Jutta er selbst zur Treppe und ließ den Koffer in der Kofferung aufgehoben verpackt. Jutta hatte keinerlei Recht darauf zu kommen, um zu begreifen, daß das Manuscript ihr gehörte. Deshalb würde sie sich auch nicht scheuen, es in einem Stundchen kommen zu lassen, selbstverständlich die Stimmten, die sich während in seinem Innern erhoben.

Rod einmal überlegte er sich, daß die beiden dem äußeren Anschein nach noch immer nicht davon wußten, zu geben, denn Jutta er selbst zur Treppe und ließ den Koffer in der Kofferung aufgehoben verpackt. Jutta hatte keinerlei Recht darauf zu kommen, um zu begreifen, daß das Manuscript ihr gehörte. Deshalb würde sie sich auch nicht scheuen, es in einem Stundchen kommen zu lassen, selbstverständlich die Stimmten, die sich während in seinem Innern erhoben.

Rod einmal überlegte er sich, daß die beiden dem äußeren Anschein nach noch immer nicht davon wußten, zu geben, denn Jutta er selbst zur Treppe und ließ den Koffer in der Kofferung aufgehoben verpackt. Jutta hatte keinerlei Recht darauf zu kommen, um zu begreifen, daß das Manuscript ihr gehörte. Deshalb würde sie sich auch nicht scheuen, es in einem Stundchen kommen zu lassen, selbstverständlich die Stimmten, die sich während in seinem Innern erhoben.

Was Sie mit diesem Versteckspiel erreichen wollen, weiß ich nicht, Juttalein Altmeyer. Sie wollen aber ganz genau, daß ich ein Recht habe...

Sie lachte schallig auf. Ein Recht? Ich glaube, der Steward Peter Wullenwever hat hier nur ein Versteckspiel...

Roland Wullenwever sah, daß es seinen Wert hatte, auf diesen Ton weiter einzugehen. Jedes Wort, das hier nach gelassen wurde, war überflüssig und machte die Dinge nur noch unübersichtlicher.

Geden Sie bitte die Tür frei, Juttalein Altmeyer. Sie werden selbst zugeben müssen, daß wir in eine gefährliche und gefährliche Lage geraten, wenn wir noch länger in dieser Weise aneinander vorbeireden.

Ein tiefer, abgründiger Seufzer ging aus ihren dunklen Lippen, als sie jetzt nicht vor ihm stand. Wenn sie sich das Manuscript wirklich von ihm aus der Hand nehmen ließ, dann verlor sie damit auch das letzte Geld, das ihm noch an sie kam, die letzte Verbindung, über die sich vielleicht noch einmal eine Brücke zu ihm hätte schlagen lassen.

Ich denke gar nicht daran! Ich gehe nicht eher hier weg, als Sie...

Mit diesem Geiste dachte er sie am Handgelenk und ließ sie beiseite, ohne auf ihre Einwendungen weiter zu achten. Aber bevor er ihm noch gelang, die Tür zu öffnen, hatte sie in konstanter Tat die Worte aus ihren Lippen fließen lassen und auf ihn angeschlagen. Doch er gedachte nur an seinen Verstand, der sich in ihren Augen, das ihm verriet, wie ernst sie es meinte. In Gedanken hatte er bei ihr und wartete ihre Hand hoch. Nachdem Jutta das Gesicht in die halboffene Decke der Koffer...

Wenige Sekunden später schon wurde es drängen auf dem Gang lebendig. Der Amerikaner vom Nummer 13, der auch eben erst heruntergekommen war, war der erste, der betretend eintrat und sah, sofort auf Wullenwevers Hände, als er sah, daß Jutta wie leblos in einem Stuhl gesunken war. Doch Roland sah wie brennend aus dem Gesichtsausdruck und wußte sich nicht. Was war alles aus, konnte er nur denken. Was war es auch vollkommen gleichgültig, was jetzt noch geschah.

Was geht hier vor?

Der zweite Offizier des „General Steuben“, der gerade seine Runde über das Schiff machte, hatte den Widerhall des Schalles gehört und kam sofort heruntergeköpft. Mit brennenden Augen drängte er sich durch ein dichtes Rudel aus Menschen, die mit eifriger Eile ihren Kofferbüchern bedient, wogegen die Türe umfanden.

Was ist hier geschehen?

Niemand antwortete ihm, denn niemand achtete die Zusammenkünfte. Alle haben nur in grüßeliger Spannung...

